

Ausschreibung: Journalistenpreis EbM in den Medien 2019

Das EbM-Netzwerk schreibt den Journalistenpreis „Evidenzbasierte Medizin in den Medien“ 2019 aus. Der mit 2.000 € dotierte Preis würdigt journalistische Arbeiten, die in herausragender Weise zeigen, wie sich die Prinzipien der evidenzbasierten Medizin im Medizinjournalismus und in benachbarten Themengebieten umsetzen lassen. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der kommenden Jahrestagung des EbM-Netzwerks vom 21.-23.03.2019 in Berlin.

Das EbM-Netzwerk setzt sich für die Entwicklung und Verbreitung evidenzbasierter Gesundheitsinformationen sowie für eine kritische Gesundheitsbildung für Bürgerinnen und Bürger bzw. Patientinnen und Patienten ein, um deren Teilnahme an Entscheidungen zu stärken. In diesem Sinne wurde 2009 der Journalistenpreis „Evidenzbasierte Medizin in den Medien“ ins Leben gerufen, der dazu beitragen soll, die Qualität im Medizinjournalismus zu fördern.

Teilnahmeberechtigt sind alle Journalistinnen und Journalisten, die in deutschsprachigen Medien publizieren.

Gute medizinjournalistische Beiträge liefern Informationen aus Medizin, Gesundheitswesen oder Gesundheitspolitik in einer verständlichen und objektiven Art und Weise: Sie beruhen auf einer gründlichen Recherche, die sich nicht nur auf eine Pressemitteilung oder einen einzelnen Fachartikel stützt, sie klären über Risiken und Nebenwirkungen auf und stellen konträre Sichtweisen oder bestehende Unsicherheiten dar. Die eingereichten Arbeiten sollen zeigen, dass die Autorin bzw. der Autor die Prinzipien der evidenzbasierten Medizin verstanden hat und diese auch vermitteln möchte.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine vom Vorstand des DNEbM einberufene Jury, in der Vertreter/innen der Journalistik/Publizistik, Medizin und Gesundheitsfachberufe sowie Patientenvertreter/-innen mitwirken.

Weitere Informationen zum Journalistenpreis „Evidenzbasierte Medizin in den Medien“ sowie das Bewerbungsformular finden Sie unter www.ebm-netzwerk.de/journalistenpreis. Bewerbungen für den Preis sind bis **1. Dezember 2018** möglich.

Das **EbM-Netzwerk** setzt sich dafür ein, dass alle Bürgerinnen und Bürger eine gesundheitliche Versorgung erhalten, die auf bester wissenschaftlicher Erkenntnis und informierter Entscheidung beruht. In ihm haben sich Wissenschaftler/innen aus medizinischen, pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Fakultäten, praktizierende Ärzte/Ärztinnen und sowie Vertreter anderer Gesundheitsberufe zusammengeschlossen (www.ebm-netzwerk.de).